PROPAK-Industrie
Kollektivvertrag 2022

Zweite Lohn- und Gehaltsverhandlung in der PROPAK-Industrie noch ohne Ergebnis
Arbeitgeberangebot und Forderung der Gewerkschaft liegen weit auseinander

In der zweiten Kollektivvertragsverhandlungsrunde liegen die Vorstellungen für einen, für beiden Seiten akzeptablen Kollektivvertragsabschluss noch sehr weit auseinander. In den Gesprächen wurde von den Arbeitgebern wiederholt die schwierigen Rahmenbedingungen der Branche und die geringe Wertschöpfung eingebracht.

Seitens der Gewerkschaft wurde weiterhin auf die gestiegenen Mengen und Wertentwicklungen in wesentlichen Teilen der PROPAK-Industrie in den ersten drei Quartalen 2021 hingewiesen. Auch die zurzeit extrem hohe Inflation wurde immer wieder von Seite der Gewerkschaft angesprochen.

Hingewiesen wurde auch auf die enorme Leistungsbereitschaft der Beschäftigten und darauf, dass die PROPAK-Industrie sich im Vergleich mit anderen Industriegruppen in Österreich bei den Löhnen und Gehältern im unteren Drittel befindet.

Daher fordert die Verhandlungskurie der Gewerkschaft GPA weiterhin einen vernünftigen Reallohn- und Gehaltszuwachs für die Beschäftigten in der Branche und auch notwendige, rahmenrechtliche Verbesserungen.

Nachdem die in der zweiten Verhandlungsrunde von den Arbeitgebern gemachten Angebote noch deutlich unter der Erwartungshaltung der Verhandlungskurie der GPA liegen, wurden die Verhandlungen unterbrochen. Aufgrund der Haltung der Arbeitgeberkurie ist aber mit einem sehr schwierigen weiteren Verhandlungsverlauf zu rechnen.

Die nächste Verhandlungsrunde findet am 8. Februar 2022 statt.

Für das Verhandlungsteam

Michael Ritzinger
Bundesausschussvorsitzender

Christian Schuster
Wirtschaftsbereichssekretär

Gerald Wirth
Sprecher der PROPAK-Industrie

Für eine gerechte Lohn- und Gehaltserhöhung.

Weil unsere Arbeit das Wert ist!